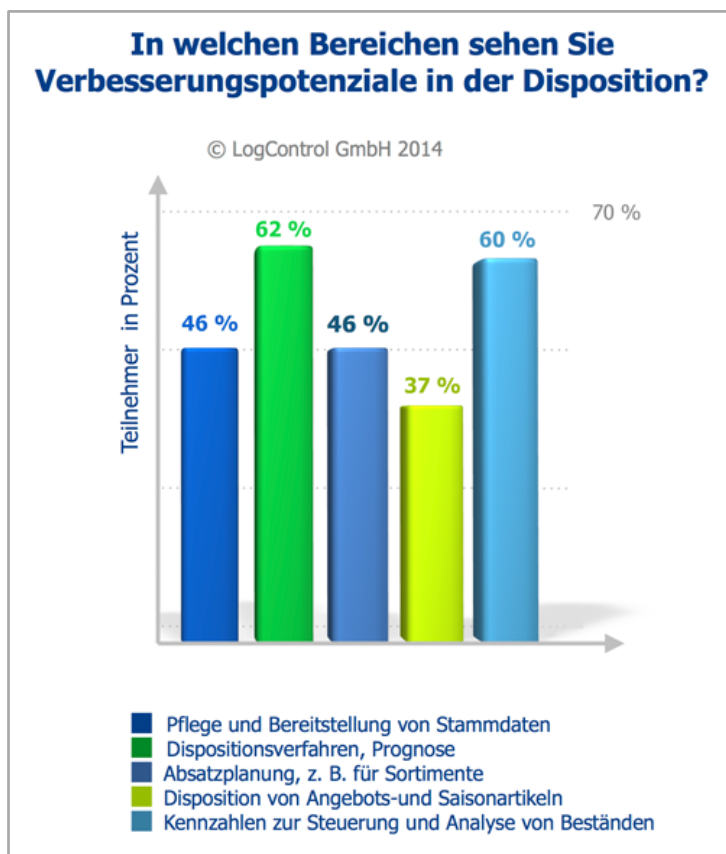


## Umfrage Bestands- & Dispositionsoptimierung

Die Umfrage soll Aufschluss über die aktuelle Situation der teilnehmenden Unternehmen zu den Themenbereichen Bestände, Disposition und Logistik geben. Die Ergebnisse können als Orientierung und Wegweiser verstanden und herangezogen werden. Die Auswertung wurde von Hermann Mehring, Geschäftsführer der Unternehmensberatung SCM concept und Ewald Mader, Geschäftsführer von LogControl® durchgeführt.

### Die Ergebnisse der Umfrage

Die Bestandssituation weicht erwartungsgemäß je nach Umsatz und Produktangebot stark voneinander ab. Immerhin bei 44 % der Unternehmen werden mehr als 3 Mio. € Kapital als Lagerbestand gebunden. Nur bei 21 % der Unternehmen lag dieser Wert unter 1,0 Mio. €.



Ein Blick auf die Umschlaghäufigkeit bestätigt diese Unterschiede. Nur bei 14% der Unternehmen dreht sich der Lagerbestand mindestens 10 Mal im Jahr und lediglich ein Unternehmen „dreht das Lager“ häufiger als 15-mal im Jahr. Bei 47% der Unternehmen ist die Umschlagsrate jedoch kleiner 6 (!). Dies bedeutet, dass sich die Bestände im Lager maximal alle 2 bis 6 Monate im Jahr drehen. Es verwundert daher nicht, dass der Wunsch der Mitarbeiter nach Weiterbildung im Bestandsmanagement und um mehr Wissen zu erlangen, wie die Umschlagshäufigkeit gesteigert werden kann, bei hohen 72% liegt.

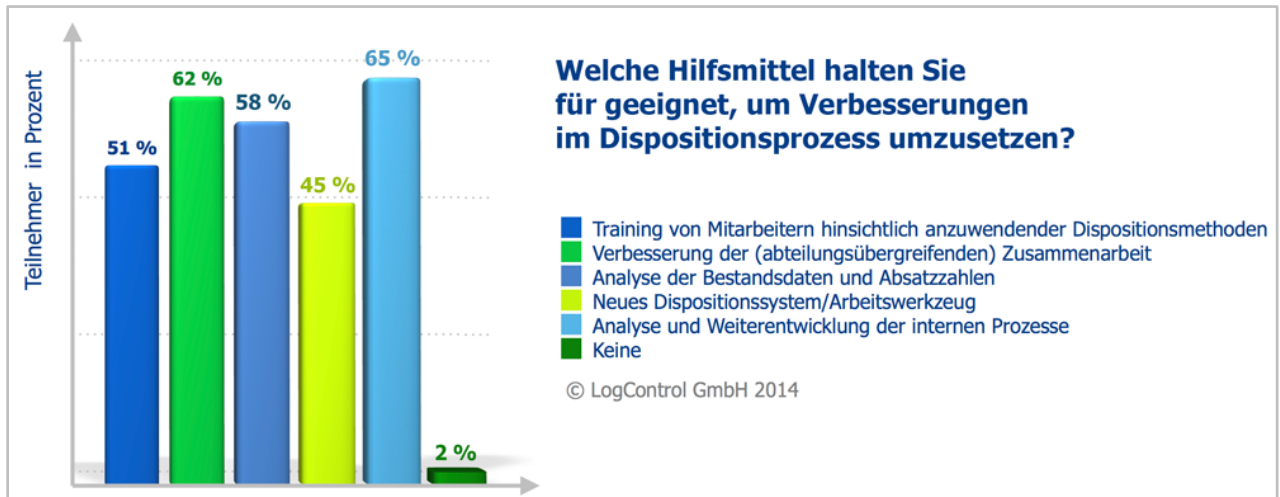
„Betreiben Sie ein eigenes Lager?“ Diese Frage wurde mit 78% eindeutig bejaht. Die Vorteile, alles im Lager selber im Griff zu haben, überwiegen gegenüber dem Outsourcing, wofür sich nur 8% der Unternehmen aussprechen. Daraus kann gefolgert werden, dass die Umfrageteilnehmer die Vorteile einer eigenen Logistik erkannt haben, jedoch Mittel und Wege zur Optimierung gesucht werden. **Der Wunsch nach Prozessoptimierung und mehr Weiterbildung kann als zentrales Ergebnis der Umfrage gesehen werden.**

### Klare Verbesserungspotenziale

„Wo sind in der Zusammenarbeit Verbesserungen notwendig?“ Auf diese Frage mit mehrfacher Antwortmöglichkeit antworteten 60% der Befragten, dass die Zusammenarbeit zwischen Disposition zum Einkauf - und hier insbesondere mit den Lieferanten hinsichtlich der Warenverfügbarkeit - verbesserungswürdig ist. Ebenso meinten 54% (der Befragten), dass der Informationsfluss zur Logistik und weitere 54% der Abstimmungsbedarf zur Produktion ausgebaut werden sollte. Zur IT/EDV bestand bei jedem Dritten Bedarf zu Verbesserungen.

Wo sieht der Disponent selber Potenziale? Hierzu sagten 62% der Unternehmen, dass die Prognose und die Dispositionsverfahren weiter entwickelt werden müssten. 60% benötigen eindeutigerere Kennzahlen zur Steuerung und Analyse von Beständen. 46% sehen in der Pflege und Bereitstellung von Stammdaten zusätzliche Potenziale. Und die Einführung und Erweiterung einer Absatzplanung für Artikel, Marken und Sortimente sehen wiederum 46% der Unternehmen als wesentlich an.

Auf die Frage, welche **Hilfsmittel** Sie für geeignet halten, um Verbesserungen im Dispositionsprozess umzusetzen, dürfen die Antworten als Aufforderungen an die Geschäftsleitung verstanden werden, hier aktiv zu werden (Mehrfachnennungen möglich; 98,5% der Unternehmen haben geantwortet):



## Schlusswort

Die Umfrage fand eine sehr gute Resonanz bei den Unternehmen. Potenziale sind zudem in mindestens 60 % der Unternehmen zu finden. Diese liegen zum einen in der Dispositionsmethodik und Absatzplanung und zum anderen in den Prozessen zwischen Lieferanten-Einkauf-Vertrieb und Disposition. Aber auch die Verwaltung und Pflege von Stammdaten scheint ein ewiges Problem. Die Potenziale können durch gezielte Schulungen, Coaching und Erweiterung der Dispo-Systeme sowie durch eine Prozessanalysen der Schnittstellen und organisatorische Begleitmaßnahmen gehoben werden. Zudem sollten Führungskräfte den Wunsch nach mehr Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeiter ernst nehmen. Die Erfolge werden sich in einer nachhaltig hohen Lieferfähigkeit bei geringerem Lagerbestand einstellen. Viele Mitarbeiter sind veränderungswillig und werden es dem Unternehmen durch höhere Motivation und Engagement danken.



**Hermann Mehring** ist Gründer sowie Geschäftsführer der SCM concept Unternehmensberatung. Er verfügt über langjährige Erfahrung in den Bereichen Beschaffung, Disposition und Logistik. Sein Spezialgebiet ist die nachhaltige Verbesserung von Geschäftsprozessen rund um das Thema Supply Chain auf Basis systemgestützter Datenanalysen.

Mehr über scm concept erfahren Sie auf [www.scm-concept.de](http://www.scm-concept.de).



**Ewald Mader** ist Geschäftsführer der LogControl GmbH und Disponent der ersten Stunde. Mit seinem fundierten Know-how aus unzähligen Projekten, Lehrerschaft an der HS Pforzheim und praktischen Anwenderkenntnissen zeigt er Ihnen nicht nur Optimierungsmöglichkeiten auf, sondern gibt Ihnen konkrete Tipps für Ihren Berufsalltag.

**Unter 0231/58048-10 ist er für ein Beratungsgespräch zu erreichen!**